

---

Hannes Strobel

# Erreichbarkeit im Arbeitsleben

Aushandlungsprozesse  
in der Automobilindustrie

 Springer VS

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Erreichbarkeit im Arbeitsleben als Forschungsgegenstand	1
1.2	Die vier Dimensionen der Erreichbarkeit	3
1.3	Forschungsfragen	7
1.4	Gang der Darstellung	9
<b>2</b>	<b>Stand der Forschung zu Erreichbarkeit im Arbeitsleben</b>	<b>13</b>
2.1	Öffentliche Diskussionen um Erreichbarkeit im Arbeitsleben	13
2.2	Wissenschaftliche Debatte um Erreichbarkeit im Arbeitsleben	16
2.2.1	Definitionen von erweiterter Erreichbarkeit	16
2.2.2	Verbreitung erweiterter Erreichbarkeit im Arbeitsleben	19
2.3	Erreichbarkeit als vielschichtiges Phänomen	21
2.3.1	Technische Möglichkeiten und Erreichbarkeit	22
2.3.2	Zeiten und Orte der Erreichbarkeit	24
2.3.3	Handlungsspielraum und erweiterte Erreichbarkeit	27
2.4	Folgen erweiterter Erreichbarkeit	29
2.4.1	Chancen und Risiken erweiterter Erreichbarkeit	29
2.4.2	Mögliche gesundheitliche Auswirkungen erweiterter Erreichbarkeit	31
2.5	Schlussfolgerungen und offene empirische Fragen	34
<b>3</b>	<b>Der Wandel der Arbeitswelt – grundlegende Debatten</b>	<b>37</b>
3.1	Subjektivierung von Arbeit – Wandel in der Dimension des Handlungsspielraums	37

3.1.1	Subjektivierung von Arbeit und Arbeitsvermögen .....	38
3.1.2	Veränderte Autonomie und Handlungsspielraum .....	44
3.1.3	Organisation der Arbeit und neue Steuerungsformen.....	48
3.2	Fortschreitende Informatisierung – Wandel in der technischen Dimension des Arbeitslebens .....	54
3.2.1	Informatisierung der Arbeit.....	54
3.2.2	Neue Qualität der Informatisierung .....	59
3.2.3	Erweiterte technische Möglichkeiten als Herausforderung.....	63
3.3	Entgrenzung und neue Zeitregime – Wandel in der zeitlichen Dimension des Arbeitslebens .....	70
3.3.1	Zeitliche Entgrenzung von Arbeit .....	71
3.3.2	Entstandardisierung der Arbeitszeit und neue Zeitregime .....	76
3.3.3	Ambivalenzen neuer Zeitregime .....	83
3.4	Veränderte Mobilitätsregime – Wandel in der örtlichen Dimension des Arbeitslebens.....	86
3.4.1	Mobilität als gesellschaftliches Paradigma.....	87
3.4.2	Ein umfassender Begriff mobiler Arbeit.....	89
3.4.3	Ambivalenzen veränderter Mobilitätsregime .....	94
<b>4</b>	<b>Analysekonzept: Aushandlungsprozesse um Erreichbarkeitsmodi.....</b>	<b>103</b>
4.1	Grundlagen eines soziologischen Erreichbarkeitsbegriffs .....	103
4.2	Aushandlungsprozesse um Erreichbarkeit .....	111
4.2.1	Anforderungen und Herausforderungen durch die Arbeitsorganisation.....	111
4.2.2	Eigensinn und Interessen der Subjekte .....	112

4.3	Was ist ein Erreichbarkeitsmodus?.....	119
4.3.1	Der Erreichbarkeitsmodus und seine Stichwortgeber .....	120
4.3.2	Die vier Dimensionen des Erreichbarkeitsmodus .....	123
4.3.3	Grundlegende und erweiterte Erreichbarkeit .....	126
4.3.4	Erreichbarkeitshistorie.....	127
4.4	Das Analysekonzept und offene empirische Fragen .....	128
<b>5</b>	<b>Methodisches Vorgehen.....</b>	<b>131</b>
5.1	Forschungsfeld und Forschungsbetrieb.....	131
5.2	Feldzugang, Fallauswahl und Sample .....	136
5.3	Erhebungsmethodik: Das leitfadengestützte Interview .....	138
5.4	Auswertungsmethodik: Forschungsfragen, Analyseschritte und Auswertung.....	140
<b>6</b>	<b>Organisationale Rahmenbedingungen .....</b>	<b>149</b>
6.1	Die Betriebsvereinbarung Mobile Arbeit .....	150
6.1.1	Betriebsvereinbarung Mobile Arbeit.....	150
6.1.2	Mobile, informatisierte Arbeit und Erreichbarkeit .....	154
6.2	Arbeitsorganisation und Eskalationserreichbarkeit.....	157
6.2.1	Wandel der Arbeitsorganisation am Standort .....	157
6.2.2	Herausforderung Eskalationserreichbarkeit.....	161
<b>7</b>	<b>Einzelfalldarstellungen .....</b>	<b>165</b>
7.1	Einleitung – Warum eine Analyse von Einzelfällen? .....	165
7.2	Überblick über das Sample.....	167
7.3	Internationalisierte Projektarbeit – <i>Regina Meier</i> .....	174
7.3.1	Arbeitsorganisation und Subjekt: Projektförmiger Arbeitsprozess .....	174

7.3.2	Erreichbarkeithistorie: Negative Erfahrungen mit Rufbereitschaft .....	176
7.3.3	Grundlegende Erreichbarkeit: Wiederkehrende Dienstreisen als Herausforderungen.....	177
7.3.4	Erweiterte Erreichbarkeit: Informelle Erreichbarkeit in der Freizeit .....	182
7.4	Zwei typische Arbeitstage – <i>Horst Schmied</i> .....	186
7.4.1	Arbeitsorganisation und Subjekt: Mehr als ein typischer Arbeitstag.....	187
7.4.2	Erreichbarkeithistorie: Bedeutungswandel der Erreichbarkeitsmedien .....	191
7.4.3	Grundlegende Erreichbarkeit: Hohe berufliche Mobilität.....	192
7.4.4	Erweiterte Erreichbarkeit: Rufbereitschaft schränkt private Mobilität ein.....	196
7.5	Informelle Eskalationserreichbarkeit als negative Belastung – <i>Serkan Günes</i> .....	199
7.5.1	Arbeitsorganisation und Subjekt: Geringer Handlungsspielraum .....	199
7.5.2	Erreichbarkeithistorie: Fortschreitende Erweiterung der Erreichbarkeit.....	202
7.5.3	Grundlegende Erreichbarkeit: Informationsfluss im Fertigungsprozess.....	203
7.5.4	Erweiterte Erreichbarkeit: Informelles Eskalationsmodell .....	204
7.6	Rückgang erweiterter Erreichbarkeit – <i>Hans-Peter Weber</i> .....	211

7.6.1	Arbeitsorganisation und Subjekt: Eingeschränkter Handlungsspielraum .....	211
7.6.2	Erreichbarkeitsgeschichte: Rufbereitschaft als langjährige Belastung.....	214
7.6.3	Grundlegende Erreichbarkeit: E-Mail-Flut und internationale Arbeitsorganisation .....	215
7.6.4	Erweiterte Erreichbarkeit: Internationalisierung der Arbeitsorganisation .....	217
7.7	Neue Erreichbarkeitsmedien als Aushandlungsgegenstand – <i>Hans Runge</i> .....	223
7.7.1	Arbeitsorganisation und Subjekt: Permanenter Optimierungsdruck .....	223
7.7.2	Erreichbarkeitsgeschichte: Early Adopter.....	226
7.7.3	Grundlegende Erreichbarkeit: Mobile Erreichbarkeit am Arbeitsplatz.....	230
7.7.4	Erweiterte Erreichbarkeit: Erweiterter Erreichbarkeitsmodus in der Freizeit.....	233
7.8	Erweiterte Erreichbarkeit innerhalb der regulären Arbeitszeit – <i>Helmut Werner</i> .....	236
7.8.1	Arbeitsorganisation und Subjekt: Hoher Termindruck bei eingeschränktem Handlungsspielraum .....	236
7.8.2	Erreichbarkeitsgeschichte: Rufbereitschaft als Neuerung.....	238
7.8.3	Grundlegende Erreichbarkeit: Troubleshooter-Bereitschaft.....	239
7.8.4	Erweiterte Erreichbarkeit: Eigensinnige	

	Grenzziehungen trotz Rufbereitschaft.....	241
7.9	Eigensinnige Grenzziehungen in einem entgrenzten Alltag – <i>Maximilian Heinrich</i> .....	247
7.9.1	Arbeitsorganisation und Subjekt: Ausgeprägte Karriereorientierung .....	248
7.9.2	Erreichbarkeitshistorie: Wandel der Erreichbarkeitsmedien .....	251
7.9.3	Grundlegende Erreichbarkeit: Verdichtung des Arbeitsalltags.....	252
7.9.4	Erweiterte Erreichbarkeit: Eigensinnige Grenzziehungen in einer entgrenzten Freizeit .....	254
7.10	Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Aushandlungsprozessen um Erreichbarkeit .....	260
<b>8</b>	<b>Der Wandel grundlegender und erweiterter Erreichbarkeit.....</b>	<b>263</b>
8.1	Einleitung – Warum eine einzelfallübergreifende Analyse? .....	263
8.2	Diversifizierung der grundlegenden Erreichbarkeit im Arbeitsleben .....	263
8.2.1	Fortschreitende Informatisierung der Erreichbarkeit.....	264
8.2.2	Mobilisierung und zeitliche Flexibilisierung der Erreichbarkeit.....	280
8.3	Erweiterte Erreichbarkeit: Entgrenzung und Verdichtung .....	294
8.3.1	Neue Erreichbarkeitsanforderungen durch den Wandel der Arbeitsorganisation .....	295
8.3.2	Entgrenzte Arbeit und erweiterte Erreichbarkeit .....	303
8.3.3	Erweiterte Erreichbarkeit als Folge der	

---

Verdichtung von Arbeit.....	320
<b>9 Aushandlungsprozesse um Erreichbarkeit - zentrale Erkenntnisse .....</b>	<b>333</b>
9.1 Ein soziologischer Erreichbarkeitsbegriff .....	334
9.2 Introvertierte und extravertierte Aushandlungsprozesse .....	335
9.3 Erreichbarkeitsmodi von Arbeitssubjekten .....	337
9.4 Diversifizierung der grundlegenden Erreichbarkeit .....	339
9.5 Erweiterte Erreichbarkeit: Entgrenzung und Verdichtung .....	341
9.6 Die eigensinnige Nutzung von Handlungsspielräumen .....	343
9.7 Schlussfolgerungen für eine digitale Arbeitswelt .....	348
<b>10 Weiterer Forschungsbedarf.....</b>	<b>351</b>
<b>11 Herausforderungen für die Beschäftigtenvertretung .....</b>	<b>355</b>
Literaturverzeichnis .....	363